
HAMBURGER LESEHEFTE PLUS

TEXT UND MATERIALIEN

SOPHOKLES

ANTIGONE

Ein Trauerspiel



HAMBURGER LESEHEFTE PLUS
KÖNIGS MATERIALIEN
522. HEFT

Zur Textgestaltung

Als Textvorlage dieser ungekürzten Ausgabe diente die deutschsprachige Übersetzung von Johann Jakob Christian Donner, erschienen 1958 im Ferdinand Schöningh Verlag, Paderborn. Der Text wurde den neuen amtlichen Rechtschreibregeln behutsam angepasst.

Analysiert und interpretiert wird *Antigone* in Königs Erläuterungen, 978-3-8044-2061-8, C. Bange Verlag.

1. Auflage 2021

Alle Drucke dieser Ausgabe und die der Hamburger Lesehefte sind untereinander unverändert und können im Unterricht nebeneinander genutzt werden.

Heftbearbeitung Text: Elke und Uwe Lehmann

Heftbearbeitung Materialien: Dr. Oliver Pfohlmann

Umschlaggestaltung und Layout: Petra Michel

Umschlagzeichnung: Isa Dietrich

Druck und Weiterverarbeitung: Husum Druck- und Verlagsgesellschaft, Husum

ISBN 978-3-8044-2577-4

© 2021 by C. Bange Verlag GmbH, Hollfeld

www.bange-verlag.de

ISBN 978-3-87291-521-4

© 2021 by Hamburger Lesehefte Verlag, Husum

www.verlagsgruppe.de

INHALT

TEXT	4
------	---

BIOGRAFIE	43
-----------	----

WORT- UND SACHERKLÄRUNGEN	45
---------------------------	----

MATERIALIEN	51
-------------	----

Zugang	51
--------	----

Griechische Tragödie	52
----------------------	----

Stoff und Mythos	57
------------------	----

Deutungen	59
-----------	----

Wirkungsgeschichte	62
--------------------	----

TEXT

PERSONEN

ANTIGONE, Tochter des Ödipus und der Jokaste.

ISMENE, ihre Schwester.

KREON, König von Theben.

EURYDIKE, seine Gemahlin.

HÄMON, beider Sohn.

TEIRESIAS, ein blinder Seher.

EIN WÄCHTER.

EIN BOTE.

DER CHOR.

-
- ← Die Pfeile verweisen auf Anmerkungen im Anhang.
Kurze Worterläuterungen stehen direkt neben dem Text.

Vor dem Königspalast in Theben. Links eine tempelartige Kapelle des Bakchos mit einer bekränzten Statue dieses Gottes. Altäre zu beiden Seiten. Frühe Morgendämmerung; neben den Doppeltüren des Palastes sowie zu beiden Seiten der Kapelle brennen noch Fackeln und Ölflammen. Während der folgenden Szene erhellt sich die Bühne mehr und mehr. Antigone und Ismene treten durch die für den Zuschauer rechts befindliche, zu den Frauengemächern führende Tür der hinteren Bühnenwand auf die Bühne.

Antigone. Ismene.

ANTIGONE. Ismene, trautes schwesterlich verbundnes Haupt,
Kennst du ein Leid, vom Vater schon verschuldet, das
Nicht Zeus schon während unsres Lebens uns verhängt?

- Denn keinen Jammer gibt es, nichts Entsetzliches,
5 Nichts Arges, nichts Schmachvolles, das ich nicht bereits
In deiner Not gesehen und in meiner Not.
Und welche Botschaft, heißt es, ließ jetzt eben erst
Der Herrscher wieder allem Volk verkündigen?
Weißt du's, vernahmst du's, oder blieb dir unbekannt,
10 Dass unsern Lieben Böses von den Feinden naht?

ISMENE (*schweremütig*).

- Zu mir drang keine Kunde noch, Antigone,
Von unsern Lieben, frohe nicht, noch traurige,
Seitdem das Paar der Brüder uns entrissen ward,
An einem Tage fallend durch zwiefachen Mord,
15 Und seit in dieser jüngsten Nacht sich Argos' Heer
Zur Flucht gewendet, wurde mir nichts weiter kund,
Nicht, ob mir mehr des Glückes, ob des Leides ward.

ANTIGONE. Ich ahnt' es wohl und führte deshalb dich heraus
Zum Tor des Hofes, dir allein es kundzutun.

- 20 ISMENE. Was hast du? Sichtbar wogt in dir ein schweres Wort.

ANTIGONE. Hat Kreon nicht dem einen Bruder nur gegönnt
Des Grabes Ehre, jenem schmachvoll sie versagt?

- Den Eteokles hat er, wie man sagt, gerecht
Gerechter Ordnung huld'gend, in der Erde Schoß
25 Geborgen, dass ihm Ehre sei im Totenreich;
Doch Polyneikes' jammervoll entseelten Leib
Verbot er, heißt es, allem Volk durch lauten Ruf
Im Grab zu bergen und um ihn zu klagen; nein,
Daliegen soll er unbeweint, grablos, ein Mahl
30 Den Vögeln, die schon auf das Mahl herniederschauen.
Und solches, sagt man, ließ der edle Kreon dir
Und mir, ich sage mir sogar, verkündigen;

das Paar der
Brüder
Eteokles und
Polyneikes

→

→

Polyneikes
siehe Anmerkung
zu V. 15 „Argos“

→

Er komme selbst, es deutlich allen kundzutun,
 Die nicht davon vernommen, und er achte nicht
 Für nichts die Sache, sondern wer das eine tut, 35
 Den trifft an offner Stätte Tod durch Steinigung.
 So ward's von ihm beschlossen, und du zeigst sofort,
 Ob edel, ob unedel du von Edlen stammst.

ISMENE. Doch was, Unsel'ge, wenn es dahin kam, vermag
 Hier, lösend oder bindend, ich dabei zu tun? 40

ANTIGONE. Sieh, ob du helfen, ob die Mühe teilen wirst!

ISMENE. Bei welchem Unterfangen? Wo gerätest du hin?

ANTIGONE. Ob du den Toten, mir gesellt, aufnehmen willst!

ISMENE (*erschrocken*).

Ihn zu bestatten denkst du, dem Verbot zum Trotz?

ANTIGONE. Ja, meinen Bruder und den deinen, wenn auch du 45
 Nicht willst, denn niemals soll man mich Verrates zeihn!

ISMENE. Tollkühne, während Kreons Wort es dir verwehrt?

ANTIGONE.

Fernhalten darf mich dieser nie von meiner Pflicht.

← ISMENE. Weh mir! Bedenk, o Schwester, wie der Vater uns,
 Mit Hass und Hohn belastet, ruhmlos unterging, 50
 Nachdem er selbst um Gräuel, die er selbst enthüllt,
 Der Augen Sterne sich entriss mit eigener Hand;
 Wie dann die Mutter, Mutter ihm und Weib zugleich,
 Ihr Leben frevelnd selber mit dem Strang verkürzt;
 Zum Dritten, wie die Brüder beid an einem Tag 55

im Wechselmord
 vgl. Anmerkung
 zu V. 14

Im Wechselmord sich ein gemeinsam Todeslos,
 Die Armen, schufen, einer durch des andern Hand!
 Wir sind allein jetzt übrig; du bedenke denn,
 Wie schmähhlich wir verdürben, wenn wir dem Gesetz
 Zum Trotz der Herrscher Wort und Macht missachteten. 60

← Wohl musst du doch erwägen, dass wir Frauen sind
 Und nicht geschaffen, Männern kühn im Kampf zu stehn,
 Dann aber, dass wir, weil beherrscht von Stärkeren,
 Hier folgen müssen und sogar in Härterem.

← Drum will ich jene, die der Erde Schoß verbirgt, 65
 Anflehn um Nachsicht, weil Gewalt mich bindet hier,
 Und ihm gehorchen, dem die Macht geworden ist;
 Denn Unverstand ist's, über seine Kraft zu tun.

ANTIGONE.

Nicht mehr verlang ich's, möchte dich zur Helferin
 Nicht mehr, erklärtest du dich auch bereit dazu. 70
 Nein, wähle deinem Sinne nach: Ihn werd ich selbst
 Bestatten: ruhmvoll ist der Tod für diese Tat.